

4. Neues aus der Bundeswehr

Rückblick cpm-Forum Air Defence Summit 25. /26. April 2023

Anmerkung der Redaktion:

An der im Folgenden beschriebenen Konferenz des cpm Forums mit hochrangiger Besetzung haben aus dienstlicher Sicht Oberstleutnant Jürgen Däumer und aus Vereinssicht Oberstleutnant d. R. Volker H. Rüger teilgenommen, die hier jeweils aus ihrer Sicht eine Rückschau geben.

Die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift cpm FORUM 2 / 2023 enthält eine ausführliche Berichterstattung über die Veranstaltung.



Jürgen Däumer
Foto: Privat

Der Air Defence Summit war eine fachlich hochwertige Veranstaltung, die über aktuelle Planungen, sowohl auf strategischer als auch auf taktischer Ebene, und damit verbunden über verfügbare/avisierte Systeme zur Abwehr der Bedrohung aus der Luft in einem komplementären Ansatz informierte.

Die zweitägige Veranstaltung unter Leitung des cpm Verlages war hochrangig und multinational besetzt. Die komplexe Herausforderung zur Abwehr Bedrohung aus der Luft wurde im gesamten Ziel- und Bedrohungsspektrum beschrieben.

Als Vertreter aus dem BMVg war der UAL BMVg A III, Herr Ministerialdirigent Alexander Schott, anwesend. In seiner fachlichen Eröffnungsrede ging er auf die Bedeutung der European Sky Shield Initiative unter deutscher Federführung ein. Die Keynote „Bodengebundene Luftverteidigung“ wurde durch Generalmajor Kohlhaus, designerter Stellvertreter Inspekteur Luftwaffe, gehalten. In vier Keynotes (Quantity Matters, Interoperability, Live Exercises, Personal) skizzierte er die Anforderungen an die bodengebundene Luftverteidigung.

Generalmajor Lutz Kohlhaus betonte die Notwendigkeit, dass Beschaffung auch finanzierbar bleiben muss. Als multinationaler Vertreter stellte Colonel Olav Spanjer, zukünftiger Kommandeur NLD GBAD Command, die niederländische Sicht auf die Fähigkeit Abwehr Bedrohung aus der Luft dar. Weiterhin waren fachlich zuständige Vertreter der Luftwaffe, des Heeres, der Industrie und aus Forschungseinrichtungen anwesend.



In den Vorträgen aus BMVg, MilOrgBer, Industrie und Forschung wurde das gesamte Zielspektrum der Abwehr Bedrohung aus der Luft dargestellt, also von Abwehr Ballistischer Raketen (TMD) bis zur Abwehr von UAS Class I (C-UAS Class I) und gleichzeitig wurde beleuchtet, welche Fähigkeiten und Befähigungen von Air and Missile Defense (AMD) über Fliegerabwehr bis hin zur Selbstschutzausstattung Landplattformen hierzu benötigt werden.

In fast allen Vorträgen wurde auf erste Erkenntnisse aus dem Ukrainekrieg und die daraus abzuleitenden Schlussfolgerungen verwiesen.

Der Vortragsanteil des Heeres zum Thema „Der komplementäre Ansatz – Beitrag des Heeres zur Abwehr Bedrohung aus der Luft“ (Oberstleutnant Däumer) wurde mit großem Interesse aufgenommen. Der komplementäre Ansatz des Heeres hat sich sowohl im militärischen Bereich als auch in der Industrie durchgesetzt. Immer wieder wurde durch die Teilnehmer betont, dass eine effektive und effiziente Luftverteidigung nur durch multinationale Kooperation entstehen kann.

Der Inhalt der Vorträge spiegelte das eindrucksvoll wider.

Die komplexe Herausforderung Abwehr Bedrohung aus der Luft wurde von allen Seiten beleuchtet und Lösungswege aufgezeigt.

Einer der Schwerpunkte lag auf der Darstellung von Möglichkeiten und den damit verbundenen Herausforderungen C-UAS Class I. Es wurde aber auch betont, dass Abwehr Bedrohung aus der Luft mehr ist als C-UAS Class I und eine Fokussierung auf nur einen Teilaspekt nicht zielführend ist.

Durch alle Vortragenden wurde betont, dass eine effektive und effiziente Abwehr Bedrohung aus der Luft mit dem Kernelement Luftverteidigung nur multinational auf der Grundlage des etablierten NATO Air and Missile Defense Systems zielführend ist. Dabei kommt es vor allem darauf an, bei der Beschaffung von Fähigkeiten und Befähigungen eine größtmögliche Kompatibilität und Interoperabilität der Einzelkomponenten zu gewährleisten.

Die deutsche Luftverteidigung ist Bestandteil der Integrierten Luftverteidigung der NATO. An diesem Grundsatz wird auch zukünftig festgehalten.

Die durch das Heer initiierte Erweiterung der Befähigung Fliegerabwehr als wesentlichen Beitrag zu C-UAS Class I wurde in mehreren Beiträgen der Industrie aufgegriffen und mit Lösungsansätzen hinterlegt.

Diese Lösungsansätze sind geeignet, im Rahmen Erweiterung der Befähigung Fliegerabwehr und Selbstschutzausstattung Landplattformen näher betrachtet zu werden.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass viele Fähigkeitslücken nicht nur erkannt, sondern auch deren Schließung bereits begonnen hat. Die Möglichkeiten des 100-Milliarden-Sondervermögens erlauben es, auch in solchen Bereichen jetzt loszulegen, die bislang aus finanziellen Gründen verschlossen waren. Es kommt jetzt darauf an, nicht nachzulassen. Das ESSI-Programm könnte hierzu ein hervorragender Rahmen sein. (cpm Forum)



Durch den Veranstalter, cpm Forum, wurde angekündigt, im April 2024 einen weiteren Air Defence Summit zu organisieren.

Jürgen Däumer, Oberstleutnant, Angehöriger der Heeresflugabwehrtruppe, Dezernent im Amt für Heeresentwicklung (AHEntwg), Dezernat I 1 (2) - Führungsgrundsätze, Dezernent für multinationale und nationale streitkräftegemeinsame konzeptionelle Zusammenarbeit und Standardisierung, Bevollmächtigter Vertreter Heer in den aktuellen IPT zur Bearbeitung der Fähigkeit „Schutz von Landstreitkräften (LaSK) gegen die Bedrohung aus der Luft“.

Ergänzung unseres Vertreters bei der Veranstaltung

Herr Generalmajor Lutz Kohlhaus, hat unumwunden eingeräumt, dass die Auflösung der Heeresflugabwehrtruppe eine durch die Luftwaffe bis dato nicht zu schließende Fähigkeitslücke geöffnet hat.

Große Erwartungen sind mit der **European Sky Shield Initiative** verbunden, von Insidern liebevoll ESSI abgekürzt, mit der von zahlreichen Partnerländern die Flugabwehrraketensysteme IRIS-T SLM, MIM-104 Patriot PAC 3 und Arrow 3 (aus Israel) beschafft werden sollen. ESSI wurde von Herrn Bundeskanzler Olaf Scholz Ende August 2022 angekündigt.⁹

DIEHL Defence stellte ISIS-T SLM vor.¹⁰ Zwei Systeme befinden sich in der Ukraine im (Test-)Einsatz und sind dem Vernehmen nach bei der Bekämpfung von UAS Class I (C-UAS Class I) sehr erfolgreich. Dieses gilt im Übrigen auch für den Flak-Panzer GEPARD, obwohl er darauf nicht optimiert ist.

Aufgrund der hohen Stückkosten der Flugkörper („cost to kill“) soll ISIS-T SLM vorrangig zur Bekämpfung von Hochwertzielen eingesetzt werden.

Anders als das Radargerät, das bei Patriot Batterien verwendet wird, ist der HENSOLDT Sensor, der zusammen mit ISIS-T SLM zu Einsatz kommt, 360° fähig. Mit IRIS-T SLX soll die Reichweite auf 80 km erhöht werden und es können Ziele bis zu einer Flughöhe von 30 km bekämpft werden.



Volker H. Rieger
Foto: Privat

⁹ Quelle: Zeit Online vom 12. Oktober 2022.

¹⁰ ISIS-T SLM = Infra Red Imaging System Tail/Thrust Vector-Controlled - T Surface Launched Medium Range



„Die Fähigkeitslücke C-UAS ¹¹ wird mit dem Skyranger 30 geschlossen“, so die Überschrift des Vortrags von Herrn Knud Michelson, Leiter Vertrieb bodengebundene Luftverteidigung, Rheinmetall Electronics GmbH.

Nachdem zunächst eine 35 mm Revolverkanone auf einem Truppentransportpanzer Boxer montiert wurde, wird mit dem Skyranger 30 ein Turm mit einer 30 mm Revolverkanone verwendet, die durch vier SideWinder Raketen ergänzt werden.¹² Eine HEL (HochEnergieLaser) Variante ist in der Erprobung. Dieser modular aufgebaute Turm kann wahlweise auf den Schützenpanzer Lynx adaptiert werden. Diese Variante ist für den Einsatz in Ungarn vorgesehen.

Bild 19 Eigene Aufnahme des IRIS-T SLM Modells auf dem Air Defence Summit.

Bild: Volker H. Rüger



Bild 20 Skyranger 30 HEL

Bild: Rheinmetall AG

Die Air Burst Munition (200 Schuss) ist programmierbar, um durch Selbstzerlegung in der optimalen Entfernung zum Ziel eine Splitterwolke zu erzeugen. Es können Ziele im Nah- und Nächsbereich bekämpft werden.

Volker H. Rüger, Oberstleutnant d. R., aktiv von 1980 bis 1983 als Gepard Kommandant und Zugführer beim FlaRgt 12 in Hardheim, als Reservist u. a. eingesetzt als Batteriechef einer gekaderten Gepard-Batterie beim FlaRgt 14 in Basepohl und zuletzt eingepplant als S3-StOffz beim Flugabwehrlehrregiment 6 in Lütjenburg. Er ist Vorsitzender der RK Berlin-SW und engagiert sich bei der Pflege unseres Bogenschützenehrenmals.

¹¹ C-UAS steht für Counter Unmanned Aerial Systems.

¹² Siehe dazu den Beitrag im Kapitel 8 ab Seite 59 dieses BOGENSCHÜTZE.

